



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail borgholzhausen@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 0 52 01/15-111
Leserservice 0 52 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Andreas Großpietsch (AG) 0 52 01/15-123
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124
Fax Redaktion 0 52 01/15-165
Geschäftsstelle Borgholzhausen
Freistr. 3 0 54 25/71 35
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

0 bis 24 Uhr: Die Hospizgruppe ist zu erreichen unter ☎ (0151) 17 77 76 39 AB
14 Uhr: Nordic Walking für Menschen ab 50 Jahren, Treffpunkt Heimathaus
16 bis 17 Uhr: Sprechstunde des Kreisfamilienzentrums mit Anmeldung für die Tafel, Bürgerhaus

Öffnungszeiten

8 bis 12.30 Uhr: Rathaus
8 bis 12.30 Uhr: Ausstellung »Frauen und ein Hase« mit Werken von Johannes Grütze, Rathaus
8 bis 16.30 Uhr: Recyclinghof, Barenbergweg 47 a
8 bis 16.30 Uhr: Entsorgungspunkt in Halle-Künsebeck
15 bis 17 Uhr: Cafeteria im Haus Ravensberg, Am Blömmenberg 1

Discofox für Paare beim TV Jahn neu

■ **Borgholzhausen (HK).** Ein neues Discofox-Tanzangebot für Paare macht der TV Jahn Borgholzhausen ab Samstag, 24. Oktober. Unter dem Motto »Tanzt Euch fit und habt Spaß mit uns« bietet der Verein nach den Herbstferien ein neues Tanzprogramm für Anfängerpaare an. Der Unterricht findet im Tanzraum in der Freistraße 9 statt und läuft immer samstags von 17.30 bis 18.30 Uhr. Alle Tanzinteressierten, die in fröhlicher und lockerer Atmosphäre zu guter Musik die ersten Figuren im beliebten Discofox-Tanzstil lernen möchten, sind hierzu herzlich eingeladen. Tanztrainer Francisco Afonso freut sich auf die Teilnehmer. Anmeldungen sind erforderlich unter ☎ (05424) 298124.

Lutherhaus renoviert

■ **Borgholzhausen/Dissen (HK).** Zur Begrüßung der Konfirmanden und zur Einweihung des Lutherhauses lädt die St. Mauritius-Kirchengemeinde Dissen am Sonntag, 18. Oktober, alle Gemeindeglieder ein. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr in der Kirche. Im Anschluss sind alle Gemeindeglieder, der neue Konfirmandenjahrgang und insbesondere die beteiligten Bauunternehmen ins Lutherhaus zu einem Empfang eingeladen. Die Sanierung wurde durch einen Zuschuss des Kirchenkreises Melle-Georgsmarienhütte und einen Grundstücksverkauf der Kirchengemeinde in Dissen möglich.

Treff im Seniorenkreis

■ **Borgholzhausen (HK).** Der Seniorenkreis der evangelischen Kirchengemeinde trifft sich am kommenden Mittwoch, 14. Oktober, im Gemeindehaus Kampgarten. Pfarrer Christian Eckey gestaltet ab 15 Uhr einen Nachmittag zum Thema »Pränataldiagnostik«. Anmeldungen sind bis Montagmittag im Gemeindebüro, ☎ (05425) 214, möglich.

Starker Wind bremst Demo-Ballons aus

Bürgerinitiative gegen 380-kV-Leitung: Zahlreiche Interessierte bei der Infoveranstaltung »Monsterleitung geht uns alle an!« Dierk Bollin stellt heute bei der BU das Verfahren »Power to Gas« zum Energietransport über weite Entfernungen vor

■ **Borgholzhausen (anke).** In Bayern sollen neue Stromautobahnen von Nord nach Süd vorrangig mit Erdkabeln realisiert werden. Eine Lösung, für die sich Ministerpräsident Horst Seehofer vor Monaten starkmachte und die jetzt auch vom Bundeskabinett abgesegnet wurde. Was in Bayern möglich ist, muss nach Ansicht der Bürgerinitiative »Keine 380-kV-Leitung am Teuto« auch im Rest der Republik realisierbar sein.

Um die enorme Höhe der geplanten Freileitungen sichtbar zu machen, hatte die Bürgerinitiative große Ballons besorgt, die auf 70 Meter in die Höhe steigen sollten. Der starke Wind machte diese Idee jedoch zunichte. Die Ballons wurden heruntergedrückt und kamen so kaum über die Mastenhöhe der bestehenden 220-kV-Leitung hinaus.

Nach Ansicht der Bürgerinitiative ist eine Erdverkabelung in Borgholzhausen problemlos möglich. »Grabenlos, im sogenannten Vortriebsverfahren«, erklärt Dierk Bollin. Die Kabelschächte werden nicht gegraben, sondern gebohrt. Den Besuchern der Infoveranstaltung konnte die Initiative ein Stück des imposanten Erdkabels zeigen.

Drei Meter des Stromkabels hatte Dierk Bollin für den Infotag besorgt. »Mit dem Kabel hat man 50 Prozent weniger Verlust als bei einer Freileitung«, erklärt er. Angst vor einer schädlichen Bodenerwärmung konnte der Fachmann den Gästen nehmen. »Der Boden erwärmt sich maximal um ein Grad, und das auch nur für wenige Wochen im Frühjahr und im Herbst.«

Bollin wünscht sich, dass eine »oberflächennahe Geothermie« die drei nebeneinanderliegenden Kabel begleitet. Damit wird im Boden entstehende Wärme aufgenommen und verwertet. »Wir könnten damit 200 Häuser in Pium beheizen«, sagt der Elektromeister. Diese Wärmegewinnung wäre eine Innovation.

Arnold Weßling machte



Imposanter Querschnitt: Dierk Bollin stellte den Teilnehmern der Infoveranstaltung am Samstag ein Stück des Erdkabels vor, mit dem – nach dem Willen der Bürgerinitiative »Keine 380-kV-Leitung am Teuto« – künftig der Strom durch Borgholzhausen geleitet werden soll.

FOTOS: A. SCHNEIDER

einmal mehr deutlich, dass es ohne Gesetzesänderung keine Chance auf eine Erdverkabelung gibt. Erdkabel seien derzeit nicht vorgesehen und darum könne die Bezirksregierung Detmold als Planfeststellungsbehörde die Kabel nicht genehmigen, auch wenn sie das wollte.

Der CDU-Politiker setzt

große Hoffnungen auf eine Anhörung am Mittwoch in Berlin. Dierk Bollin berichtete, dass dieser Mittwoch ein entscheidender Tag sein wird. Dann findet im Bundeswirtschaftsausschuss eine öffentliche Anhörung zum »Gesetz zum Ausbau von Energieleitungen« (EnLAG) statt.

Grundlage für die Anhö-

rung ist der von der Bundesregierung eingebrachte Gesetzesentwurf zur Änderung des Energieleitungsbau. Danach sollen zu den bisherigen vier Pilotstrecken für eine Teilerdkabelung weitere hinzukommen. Die Bürgerinitiative aus Borgholzhausen wird dabei sein. Dierk Bollin geht davon aus, dass der Gesetzent-



Ballonstart: Hartmut Halden (Foto) und andere Aktive der Bürgerinitiative gegen die 380-kV-Trasse wollten mit Ballons verdeutlichen, wie hoch die Strommasten werden könnten. Der starke Wind vereitelte dieses Vorhaben.



Diskussion: Arnold Weßling, Heinz Schlüter und Klemens Keller (von links) im Gespräch auf der Infoveranstaltung am Samstag auf dem Parkplatz Goldbrede.

wurf Zustimmung findet.

Heute Abend findet um 19 Uhr in der Pizzeria am Uphof eine öffentliche Sitzung der BU statt. Dirk Bollin stellt dort ein anderes Verfahren zum Energietransport vor. »Power to Gas« heißt ein chemischer Prozess, in dem mittels Wasserelektrolyse unter Einsatz von Strom Gas hergestellt wird.

Dieses Gas könnte in vorhandenen Leitungen nahezu verlustfrei transportiert werden, um es im Süden in Gaskraftwerken wieder zu verstromen. Kritiker halten diese Methode beim Ersatz von Stromtrassen wegen des geringen Wirkungsgrades aber weder für ökologisch noch für ökonomisch sinnvoll.

Undichte Kanäle sind eine Gefahr

Betriebsausschuss: Kanaluntersuchungen werden für drei Jahre neu ausgeschrieben. Kamera muss 3,5 Kilometer pro Jahr befahren

■ **Borgholzhausen (DHS).** Das öffentliche Kanalisationsnetz muss regelmäßig auf seine Dichtigkeit hin untersucht werden. Sind die Abwasserrohre undicht, kann das unterschiedlichste negative Folgen haben. Schmutzwasser tritt aus und verunreinigt im schlimmsten Fall das Grundwasser. Dabei können Wasch- und Reinigungsmittel sowie Medikamentenrückstände in das Grundwasser gelangen. In jedem Fall wird das Erdreich um die Leckage verschmutzt.

Es kann aber auch passieren, dass Grundwasser durch undichte Abwasserrohre eindringt und zu einer Mehrbelastung der Kläranlage oder einer Überlastung des Kanalnetzes führt. Bei extremen Undichtigkeiten kann Erdreich in die Rohrleitung eingespült werden. Im Laufe der Zeit entsteht dabei ein Hohlraum, der früher oder später einstürzt. Hierbei können Straßen, Gehwege und sogar Gebäude beschädigt werden.

Einstimmig beschloss jetzt der Betriebsausschuss in Borgholzhausen, die gemäß der Landesverordnung zur Selbstüberwachung von Abwasseranlagen (StwVO Abw)

erforderlichen Untersuchungen neu auszuschreiben. Es handele sich um die in den Jahren 2016 bis 2018 erforderlichen Untersuchungen, erläuterte Fred Peters den Ausschussmitgliedern. Fünf bis sechs Firmen will die Stadt jetzt im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung ansprechen und um Angebote bitten.

Die Landesverordnung zur Selbstüberwachung schreibt vor, dass das gesamte Kanalnetz einer Kommune innerhalb von 15 Jahren untersucht werden muss. Da die Abwasserleitungen im Gebiet der Lebkuchenstadt rund 70 Kilometer lang sind, müssen jedes Jahr etwa 3,5 Kilometer des Kanalnetzes mit einer Kamera befahren werden.

Der Kanal wird dabei zunächst gespült und anschließend mit einer Kanalkamera untersucht. Die Kamera gibt über ihre Bilder Aufschluss darüber, ob der Kanal undicht ist und welche Schäden vorliegen. Alternativ kann ein Kanal auch mit Druckluft auf seine Dichtigkeit hin geprüft werden. Dabei wird das Teilstück des Kanals mit Absperrblasen vom Rest getrennt und mit Druckluft gefüllt.

Schäden an Abwasserrohren sind heute durch moderne Sanierungsmethoden gut zu reparieren. Im Idealfall geschieht das, ohne den Kanal durch Grabung freilegen zu müssen. Zum Einsatz kommen dabei partielle Inliner bei kleineren und Longliner bei größeren Schäden. Schätzungen zufolge sind in Deutschland rund 500.000 Kilometer öffentliche und 1,5 Millionen Kilometer private Abwasserkanäle verlegt.

In den vergangenen drei Jahren wurden die Kanalreinigung und die TV-Untersuchung in Borgholzhausen durch die Firma Westerhold-Funhoff aus Kirchlegern durchgeführt. »Da der Vertrag in diesem Jahr ausläuft, ist es erforderlich, die Leistungen für die kommenden drei Jahre neu auszuschreiben«, so Fred Peters.

Seitens der Stadt ist geplant, das Planungsbüro D.S.L. Ingenieure GmbH aus Westerkappeln mit der Ausschreibung und der fachlichen Begleitung der TV-Befahrung zu beauftragen. Das Büro D. S. L. betreut aktuell die Kanaldatenbank der Stadt und verfügt deshalb über die erforderlichen Kanalstammdaten.



Alte Zeiten: Die Alma-Quelle in Borgholzhausen auf einer historischen Aufnahme, die aus dem frühen 20. Jahrhundert stammt und die der Heimatverein zur Verfügung gestellt hat.

FOTO: PRIVAT

Wanderung zur Alma-Quelle

Heimatverein Borgholzhausen: Erinnerung an die Erweiterung, Einfassung und Benennung einer der Hasequellen vor 110 Jahren

■ **Borgholzhausen (HK).** Zu einer Wanderung an die Alma-Quelle lädt der Heimatverein Borgholzhausen Interessierte ein am Sonntag, 18. Oktober. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Heimathaus in Borgholzhausen. Die Alma-Quelle ist eine der Hasequellen und wurde im

Jahre 1905 erweitert, eingefasst und nach der Frau von Karl Knaust, Alma benannt. Die Wanderstrecke ist etwa acht Kilometer lang. Ab 15.30 Uhr gibt es an der Alma-Quelle Kaffee und Kuchen. Der Rückweg wird mit Pkws organisiert. Die Heimatfreunde

bitten um Anmeldung bei Hedwig Strauch unter ☎ (05425) 5348 und Erika Stockhecke unter ☎ (05425) 6589 (auch unter erika.stockhecke@web.de). Weitere Informationen im Internet unter www.heimatverein-borgholzhausen.de.